

Confusing Confession

Von teufelchen_netty

Kapitel 14: Kapi 10

Reita seufzte kurz und drückte Aoi dann einen kurzen Kuss auf.

"Da kannte ich dich auch nicht. Um ganz ehrlich zu sein. Als ich dich das erste Mal gesehen habe, hab ich eigentlich gedacht das du so ein verwöhnter Bengel bist, aber das ist ja nunmal nicht der Fall. Im Gegenteil du bist richtig toll.", murmelte er, schämte sich schon fast für das, was er am Anfang von Aoi gedacht hatte.

Aoi errötete schon wieder und vergrub seinen Kopf in Reitas Halsbeuge.

"Du bringst mich schon wieder in Verlegenheit! Langsam sollte ich aufschreiben wie oft du das heute schon geschafft hast. Mal abgesehen davon das du mich grade befriedigt hast, wobei ich immer noch knallrot werde, wenn ich daran zurück denke, auch wenn es ein schönes Gefühl war!", meinte er und sah dann doch leicht auf.

Reita lächelte und fuhr mit einer Hand langsam durch die Haare des Schwarzhaarigen.

"Hm~ Gomen nasai. Aber ich mach das doch nicht extra... Na ja, das ich dich befriedigt hab war schon extra, aber du weißt was ich meine.", erklärte er, leicht grinsend und küsste Aoi kurz.

"Hai...ich weiß."

Aoi lächelte zaghaft und strich nun leicht mit dem Finger über Reitas Wange, saß immer noch auf dessen Schoß.

"Und ich bin dir wirklich nicht zu schwer?", fragte er unsicher nach und legte den Kopf schief.

Er mochte es nicht wenn er anderen zu Last viel, auch früher als Kind war ihm diese Eigenschaft zuwider gewesen. Lieber packte er selber mit an.

"Reita? Was wird jetzt eigentlich aus Ruki?"

Reita schüttelte leicht lachend den Kopf und legte seine Hände an die Hüfte seines Verlobten und hauchte ihm einen Kuss auf die Nase.

"Du wiegst doch nichts.", kam es lächelnd, doch dieses verschwand schnell wieder

vom Gesicht des Blonden. "Ich weiß nicht. Ich hoffe nur er ist nicht sauer auf mich, das ich mich so gut mit dir verstehe..."

Aoi nickte kurz.

"Irgendwie tut er mir Leid, denn er macht auf mich den Eindruck, das er im Grunde doch nichts gegen die Heirat hatte und mir wäre es bis dato eigentlich auch egal gewesen, nur jetzt bin ich irgendwie doch froh das du mich heiraten sollst!"

Ein sanftes Lächeln zog sich über Aois Lippen und er stand nun doch vom Schoß seines Gegenübers auf.

"Ano..macht es dir was aus wenn ich noch ein wenig nach draußen gehe? Ich würd gern mal euer Anwesen von draußen erkunden. Der Regen hat sicher schon aufgehört."

Reita nickte leicht und lies Aoi los als dieser Anstallten machte, aufstehen zu wollen. Nachdem der Schwarzhaarige nun stand, erhob auch Reita sich von dem Hocker und strich sich die Hose glatt.

"Hm... kein Problem. Fühl dich wie zu Hause, nur... macht es dir was aus wenn ich dich begleite?", fragte er dann lächelnd, nachdem er sich beim reden durch die Haare gefahren war.

"Anou...iie...warum sollte es? Ich freu mich, dann kann ich dich was Fragen, falls mir etwas auf der Seele liegt!", meinte er lächelnd und ging zur Tür, öffnete diese langsam und trat aus dem Raum.

Er ging zur Eingangstür und öffnete diese.

"Schade...es regnet immer noch!" Er senkte leicht traurig den Kopf, wollte doch so gerne nach draußen.

Der Blonde nickte freudig auf und war sichtlich erleichtert das er seinem Verlobten nicht zur Last viel. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht folgte er dem Schwarzhaarigen und stellte sich dann direkt hinter diesen, als er die Tür geöffnet hatte. Nachdenklich legte er eine Hand auf die des Anderen, welche immer noch auf der Türklinke ruhte und blickte hinaus.

"Hm... wir können uns einen großen Regenschirm nehmen aber nasse Füße bekommen wir wohl trotzdem...", murmelte er, direkt in Aoi's Ohr, während seine zweite, noch freie Hand, an der Hüfte seines Verlobten ruhte.

"Hm...hai...können wir...oder aber...!"

Aoi wandte sich um, grinste und zog sich die Schuhe und Strümpfe aus.

"Wir können auf barfuß gehen. Der Boden is nämlich ger nicht so kalt, die Sonne hat den vorhin noch ganz gut aufgewärmt.", meinte Aoi und sprang raus in den Regen.

Er und seine verrückten Ideen, aber das war ihm grade egal. Er hoffte eben nur das er nicht krank würde. Reita sah Aoi etwas verwirrt zu wie dieser sich die Schuhe auszog und raus in den Regen sprang. Bedröppelt zog er sich auch die Schuhe aus, nahm einen Regenschirm und ging auch nach draußen.

"Warte! Nimm wenigstens den Regenschirm!", rief er und stellte sich zu seinem Verlobten, hielt den Schirm über ihn.

Lächelnd streichelte er über seinen Kopf und drückte dann etwas das Wasser aus den schwarzen Haaren.

"Du bist jetzt schon ganz nass! So bekommst du noch ne Erkältung...", kam es murmelnd.

Aoi sah Reita an.

"Ano...gomen, aber ich mag Regen irgendwie. Das ist immer so belebend!"

Aoi lächelte in das Gesicht seines Verlobten und drückte ihm einen leichten Kuss auf die Lippen.

"Ano...sag mal...hast du schon immer hier gewohnt? Oder erst später?", wollte er einfach mal wissen.

Rei erwiderte den kurzen Kuss lächelnd und legte einen Arm um Aoi's Schultern, drückte diesen leicht an sich.

"Eto... wir haben schon immer hier gewohnt. Na ja, zumindestens seitdem ich geboren bin und dann kam Ruki... seit meiner Geburt.", kam es lachend, wegen dem Verhaspler am Ende.

Langsam setzte er sich mit dem Schwarzhaarigen im Arm in Bewegung. Der Schwarzhaarige schmiegte sich unbewusst an Reita, während sie durch das Nass gingen. Aois Hose und Füße waren total nass und leicht dreckig, aber es macht ihm nichts aus. Er sah nur zu Reita.

"Ano...Gomen,...ich mach deine Sachen schon wieder nass und dreckig. Ano .. weißt du wann meine wieder fertig sind?", fragte er nach, doch ehe er eine Antwort bekam flitzte Aoi schon los, war einfach begeistert von dem großen Gewächshaus, in welchem sich alle möglichen Pflanzen tummelten.

"Boah is das schön..und trocken vor allem!"

Er musste lachen, wartete auf Reita. Dieser runzelte leicht die Stirn und überlegte einen Moment lang, bevor er entschuldigend lächelnd mit den Schultern zuckte. Doch noch bevor er antworten konnte, war Aoi schon weg. Bedröppelt sah er ihm nach, schüttelte dann leicht lachend den Kopf, machte den Regenschirm zu und rannte dem Schwarzhaarigen nach. Im Gewächshaus angekommen schüttelte er sich das nasse Haar, spritzte seinen Verlobten dadurch etwas nass.

"Hm, hai. Trocken ist es hier immer."

Aoi fiepte auf, als er die Nässe von Reitas Haaren ins Gesicht bekam. Er grinste dennoch und schaute sich im Gewächshaus weiterhin um.

"Hier gefällt's mir...!", meinte er freudestrahlend und nahm Reita bei der Hand um mit ihm durch das große Glashäuschen zu gehen und sich die Pflanzen anschaute.

Rei grinste fies wegen dem Fiepen, lies sich aber von seinem Verlobten mitziehen. Die ganze Zeit über schaute er den Schwarzhhaarigen von hinten an, ehe er ihn leicht zu sich zog, was ihn dazu bewegte stehen zu bleiben. Dann schlang der Blonde seine Arme von hinten um Aoi und drückte ihn an sich.

"Hat dir eigentlich schon mal jemand gesagt das du bildhübsch bist?", fragte er lächelnd.

Aoi zuckte zusammen, wurde dann bei Reitas Worten Puterrot. Er schüttelte nur schweigend den Kopf. Es war ihm megapeinlich. Auch wenn es ihm gefiel, das Reita dies zu ihm sagte.

"Ano...du...du doch auch!", hauchte er nur leise, rührte sich aber nicht, wusste nicht wie er jetzt handeln sollte.

Leicht lachend schüttelte er den Kopf und drückte Aoi mehr an sich.

"Ach was, nicht so hüsch wie du.", murmelte er charmant, drehte Aoi um und küsste ihn kurz.

"Hm... ich bin froh das Ruki sich so gegen die Hochzeit gewehrt hat, nicht auszudenken was passiert wäre wenn nicht.", meinte er und fuhr mit einer Hand durch die schwarzen Haare des Anderen.

"Ano...warum? Ich mein...Ruki ist doch nett und wen es eben so gewesen wäre, dann hätte ich auch ihn geheiratet, ich mein wer hatte am Anfatg geahnt wie sich Gefühle entwickeln? Also nicht das du was falsches denkst, ich bin froh das es so gekommen ist, aber der Kleine tut mir dennoch ein wenig Leid.", meinte Aoi und schmiegte sich an Reita.

Der Blonde runzelte leicht die Stirn und höfte Aoi aufmerksam zu, nickte dann leicht seufzend.

"Hai, er hat es nicht verdient so allein zu sein.", murmelte er betrübt und lehnte seinen Kopf leicht gegen Aoi's, schloss seine Arme enger um seinen Verlobten.

"Ich hoffe er wird auch glücklich, irgendwie...!"

Aoi drückte sich enger an den Blondem und hauchte ihm leichte Küsse gegen den Hals.

"Reita? Ano....was wollen wir jetzt noch machen?"

Wegen den kleinen Küssen lächelte Reita auf und ihm lief ein leichter Schauer über den Rücken, weil Aoi's Lippen so wunderbar zart waren und das Piercing etwas piekte,

doch der Blonde mochte das. Etwas schmunzelnd zuckte er kurz mit den Schultern und sah Aoi an.

"Ich weiß nicht. Was immer du willst. Sag was du machen möchtest und wir machen es."

"Hm...mit dir ins Bett gehn und kuscheln, dann an deiner Seite einschlafen!", meinte Aoi lächelnd.

Wie sehr er die Nähe des Blondes doch genoss und um nichts in der Welt, wollte er mehr von dessen Seite weichen. Leicht lachte Reita auf und hauchte Aoi einen Kuss auf den Kopf.

"Hm, kein Problem.", kam es lächelnd und der Blonde löste sich von seinem Verlobten, nahm seine Hand und zog ihn mit. "Möchtest du gleich duschen?", fragte er sah zu dem Schwarzhaarigen und öffnete den Regenschirm mit einer Hand.

"Ano...hai...wenn du...also wenn du vielleicht nochmal Kleidung für mich hättest...!", meinte er leicht rot werdend und tappste unter dem Regenschirm zusammen mit Reitas ins Haus zurück.

Reita nickte lächelnd und ging mit Aoi zurück zum Haus.

"Hai, ist kein Problem, du kannst ja mal nen Blick in meinen Schrank werfen.", murmelte er und öffnete die große Eingangstür, lies den Schwarzhaarigen herein.

Aoi dankte mit einem Nicken und trat in, trat sich die Füße auf dem Teppichvorleger sauber und tappste dann in das Stockwerk in welchem sich Reitas Zimmer befand und ebenfalls das Bad.

"Ano...ich bin duschen, hai?"

Er drückte Reita einen leichten Kuss auf die Lippen und ging dann ins Bad, entledigte sich seiner Kleidung und stieg unter die Dusche, stellte das warme Wasser an. Reita nickte lächelnd und lies Aoi dann gehen, erwiderte den Kuss noch und sah seinem Verlobten dann nach. Langsam ging er in sein Zimmer und setzte sich auf das Bett, wartete darauf das Aoi wieder kam. Irgendwann hatte er sich dann auch hingelegt und schaute nun an die Decke.

Aoi war fertig mit Duschen, zog ein handtuch von der Halterung und schlang es sich um die Hüften. Dann ging er mit tropfnassen Haaren in Reitas Zimmer.

"Ano...ich..bin fertig mit duschen." Er trat an das bett heran und beugte sich über Reita, lächelte diesen sanft an. "Denkst du nach?", fragte er ein wenig unsicher und leise.

Es klopfte und ein Bursche brachte Obst und Wein.

"Euer Vater schickt mich Herr."

Als Aoi in das Zimmer kam, schaute der Blonde zu ihm und begann zu lächeln, doch

bewegen tat er sich nicht.

"Hm, ja, muss auch mal sein.", kam es lächelnd von Reita und er legte eine Hand an Aoi's Nacken, wollte ihn gerade weiter zu sich hinabziehen um ihn zu küssen.

Doch da hörte er das Klopfen an seiner Tür. Genervt seufzend drückte Reita den Schwarzhaarigen sanft weg und stand auf, ging zur Tür und öffnete diese.

"Hm, arigato. Sag meinem Vater das er aufhören soll euch hinter mir herzujagen.", sagte er dann noch etwas grummelig und kam mit dem Obst und dem Wein wieder in sein Zimmer, schloss die Türe hinter sich.

Aoi hatte ebenfalls genervt zur Tür geschaut, doch als Reita wieder kam und Obst und Wein bei sich hatte musste er Lächeln.

"Noch n rotes Käppchen und du kannst Rotkäppchen spielen!"

Ihm entglitt ein leichtes Kichern. Er hatte immer noch nur ein Handtuch um die Hüfte gewickelt und setzte sich aufs Bett, lies sich nach hinten in die weichen Kissen fallen.

"Du hast voll das bequeme Bett, weißt du das eigentlich? Ich glaub hier bleib ich noch ne Weile!"

Wieder ein Lachen, seitens des Schwarzhaarigen.

"Kommst du zu mir aufs Bett?", fragte er und schaute den Blonden bittend an.

Bedröppelt stellte Reita das Obst und den Wein auf einen Tisch im Raum und guckte sich erstmal an, was sein Vater ihnen dort hatte bringen lassen. Zufrieden, über das was dort gekommen war nickte er und lächelte. Als Aoi sich hinlegte wand der Blonde sich zu ihm um und grinste breit.

"Du kannst so lang bleiben wie du willst.", sagte er lächelnd und ging langsam zum Bett.

"Hatte ich grade vor~", hauchte er dann noch auf die Frage seines Verlobten hin und beugte sich über diesen auf das Bett. "Ich wollte aber auch gleich noch duschen gehen.", murmelte er lächelnd und küsste Aoi kurz.

"Wenn ich dich lasse!", grinste Aoi und schlang seiner Arme um den Blonden, drehte sich geschickt und saß nur auf Reitas Schoß.

Er lächelte und küsste seinen Verlobten ebenfalls.

"Es ist schön bei dir!", hauchte er kurz und schmiegte sich dann an den Blonden, das dabei sein Handtuch von den Hüften glitte fiel ihm dabei gar nicht auf.

Grinsend lies er den Schwarzhaarigen machen und legte dann seine Hände an dessen Hüfte, als er auf ihm saß.

"Oh, Aoi-sama, erlaubt ihr mir gleich duschen zu gehen, Meister?", fragte er grinsend

und schielte dann hinunter, da er merkte das das Handtuch langsam wegrutschte.

Schmunzelnd nahm er es und legte es wieder mehr um die Lende seines Verlobten, lächelte diesen dann wieder an.

"Nenn mich nicht so!"

Aoi musste lachen, als er dann Reitas Hände an seinen Lenden spürte und dieser das Handtuch wieder befestigte wurde Aoi abermals rot.

"Ano...!", mehr fiel ihm nicht ein.

Es war ihm einfach nur peinlich. Er drehte sein Gesicht von seinem Verlobten weg und schaute peinlich berührt an die Wand. Verwundert blinzelnd sah Reita auf das Gesicht seines Verlobten, was er nur von der Seite her sehen konnte.

"Was ist?", fragte er vorsichtig, legte eine Hand an die ihm abgewandte Wange von Aoi und drehte sein Gesicht sanft zu sich.

Mit fragendem Gesichtsausdruck sah er dann in die Augen des Schwarzhaarigen und verstand gar nichts mehr.

"Ano...ich...na ja eben wegen dem Handtuch. Das is mir halt peinlich!", meinte Aoi stotternd und sein Gesicht wurde noch einige Nuancen dunkler.

Er beugte sich wieder runter und vergrub sein Gesicht in Reitas Halsbeuge.

"Ich liebe dich!", hauchte er nur und versuchte seine Schamesröte ein wenig unter Kontrolle zu bekommen.

Reita lachte leicht auf und fuhr durch Aoi's Haare.

"Das muss dir nicht peinlich sein.", murmelte er aufmunternd und sah seinen Verlobten dann an, der seinen Kopf an Reita's Halsbeuge zu verstecken versuchte.

Sanft lächelnd fuhr er ihm erneut durch die Haare und kraulte den Schwarzhaarigen dann am Nacken. Auf das 'Ich liebe dich' wusste er noch immer keine rechte Antwort, hätte er es etwa schon erwidern sollen? Aber, was war mit Uruha. Obwohl er Aoi bei sich hatte, verspürte Reita eine gewisse Art von Leere in sich, die Leere die nur Uruha füllen konnte, aber hätte er das gesagt, wäre Aoi am Boden zerstört gewesen, also hielt Reita seinen Mund.

Aoi begann leicht zu schnurren. Es gefiel ihn, wenn Reita ihn so sanft kraulte und seine Lippen formten ein Lächeln. Er rollte sich ein wenig zur Seite, sodass er nicht mehr auf dem Blonden lag und schmiegte sich von der Seite her an seinen Verlobten. Er beugte sich dennoch etwas auf und somit über Reita, sah ihn kurz an.

"Was hast du? Du siehst nachdenklich aus! Ano...geht es um Uruha?" Sein Blick wurde etwas traurig, aber irgendwie wusste sein Gefühl, das Reita Uruha dennoch liebte.

Das Aoi sich von ihm herunterrollte nahm der Blonde gar nicht wirklich wahr sondern schaute weiter in Gedanken an die Decke. Erst als sein Verlobter ihn ansprach kam er wieder zu sich und blickte in das traurige Gesicht des Anderen.

"Eh... nani? Achso, ja... tut mir leid Aoi, aber Uruha bedeutet mir so viel...", murmelte er seufzend, drückte Aoi's Kopf sanft auf die eigenen Schulter hinab und streichelte über sein Haar.

"Hm...versteh ich. Du liebst ihn, oder?"

Ein trauriger Ton lag in seiner Stimme. Er hatte nun Gefühle für Reita und dieser machte es ihm nicht wirklich leichter, wenn er auch jedes Mal auf ihn einging. Doch er würde warten. Wenn er Uruha liebte würde er es akzeptieren müssen, ob er wollte oder nicht. Er schmiegte sich an Reita, kleine Tränen kamen ihm und kullerten auf Reitas Shirt, versickerten dort im Stoff des Blondes.

Reita seufzte schwer und streichelte beruhigend über Aoi's Kopf. Es tat ihm so unendlich Leid das Aoi nun in diese Lage geraten war, er wollte doch das er glücklich war, genauso wie Uruha glücklich sein sollte. Plötzlich spürte der Blonde die Tränen und sah seinen Verlobten hilflos an, drückte ihn an sich.

"Aoi, bitte hör auf zu weinen. Ich bitte dich. Es tut mir Leid aber ich kann nichts daran ändern. Nur weine nicht."

"H...Hai...ich...gomen nasai. Ich hab ja auch gar nicht das Recht über deine Gefühle zu bestimmen. Uruha war nun mal vor mir da!"

Aoi setzte sich auf und wischte die Tränen weg, rang sich eines Lächelns ab und trotzdem kullerten die Tränen weiterhin. Es tat irgendwie weh, aber was sollte er tun?

"Rei...Reita? Ich...ano...hast du Kleidung für mich? Mir ist kalt!"

Und das sah man, denn über Aois Körper verteilte sich eine schlagartige Gänsehaut.

Reita seufzte und setzte sich dann auch auf, streichelte über Aoi's Wange und sah ihn traurig an.

"Aoi, es tut mir Leid. Bitte verzeih mir.", hauchte er, mit Schmerz in der Stimme, beugte sich vor und küsste den Schwarzhaarigen kurz.

Als dieser dann meinte das ihm kalt war, musterte Reita ihn und nickte dann sofort.

"Natürlich! Warte eben.", kam es prompt und er stand auf, holte saubere und warme Sachen für seinen Verlobten.

"Hier, das könnte etwas zu groß sein aber es ist warm.", erklärte der Blonde lächelnd und küsste Aoi noch einmal auf die Stirn.

"Arigatou Reita...!"

Aoi hatte den Blick gesenkt und nahm die Kleidung entgegen, zog sich vor Reita aus und wieder an, war ihm grade alles so ziemlich egal. Der Pulli war wirklich etwas groß, aber Reita behielt Recht, er hielt schön warm. Aoi legte das Handtuch an die Seite und

zog Reita wieder zu sich aufs Bett, schmiegte sich an den Blonden und schloss die Augen.

"Bleibst du noch ein wenig bei mir? Oder willst du jetzt duschen? Oder vielleicht nach Uruha sehn?"

Seufzend sah Reita zur Seite als Aoi sich umzog, wollte ihm nicht zu nahe treten. Als er dann schließlich von dem Schwarzhaarigen aufs Bett gezogen wurde, legte er seine Arme um den schmalen Körper, der sich da so hilfesuchend an ihn drückte.

"Ich geh morgen früh duschen und danach sehe ich nach Uruha. Heute Nacht, gehör ich nur dir.", murmelte er aufmunternd und hauchte seinem Verlobten einen Kuss an den Kopf.

Aoi nickte. Er kuschelte sich enger an Reita.

"Ano...Reita...ich...würdest du mit mir schlafen?"

Wieder wurde er rot. Was sagte er da eigentlich? Warum sprach er das grade jetzt aus? Er war so durcheinander, aber er wusste das er Reita wollte, wo dieser ihm schon anbot, das er ihm für diese Nacht gehörte. Verwundert öffnete Reita die Augen und sah Aoi etwas schockiert an. Schluckend löste er langsam seine Umarmung und drückte den Schwarzhaarigen sanft von sich.

"Etô, Aoi... ich weiß nicht ob das so eine gute Idee wäre...", murmelte er entschuldigend, setzte sich langsam auf und blickte Aoi unschlüssig an.

"Ano...gomen. Das war nicht ernst gemeint. Ich bin nun einmal so dumm. Verzeih mir. Ich geh besser. Tut mir Leid.!"

Aoi sah beschämt weg, setzte ein gefaktes Lächeln auf und machte anstalten sich zu erheben und zu gehen.

"Sumimasen Reita...ehrlich!"

Reita winkte sofort ab und zog Aoi am Handgelenk wieder zu sich, legte die starken Arme bestimmend um ihn.

"Iee!! Jetzt lauf nicht gleich weg, ich bin dir nicht böse das du gefragt hast, es ist nur, ich würde mich dabei nicht wohlfühlen, bitte verzeih mir. Es liegt auch nicht daran das du mir nicht gefälltst sondern einfach... ich liebe Uruha doch...", erklärte er, wurde bei den letzten Worten aber ganz leise und seufzte schwer und lies den Kopf dabei etwas hängen.

"Hai...ich versteh dich ja. Aber es wäre trotzdem besser ich würde jetzt gehn. Ich...es tut weh zu wissen das du Uruha liebst!"

Aoi senkte den Kopf, wieder kullerten kleine Tränen über seine Wange. Er beugte sich kurz vor und küsste Reitas Lippen flüchtig.

"Bis dann...ich anou...bin unten im Musikzimmer, hai? Vielleicht kann ich mich da ein

wenig ablenken. Sumimasen wenn ich dir Gedanken bereite!"

Er verbeugte sich kurz und ging dann zur Tür, schaute sich nochmals zu seinem Verlobten um und wischte sich die Tränen weg. Schwer schluckend lies er Aoi widerwillig los und zur Tür gehen. Es schmerzte sehr zu sehen wie sein Verlobter weinte und es brach ihm förmlich das Herz. Seufzend lies Reita den Kopf kurz hängen, hob ihn dann aber wieder mit ernster Miene und trat von hinten auf den Schwarzhaarigen zu, schloss die Tür wieder und drehte ihn etwas ruppig um.

Die Hände stützte er links und rechts von Aoi an der Wand ab und küsste ihn fordernd, schob sofort seine Zunge in den Mund des Anderen. Die Augen hatte er halb geschlossen und mit seinem Becken drückte er Aoi's an die Wand. Aoi riss die Augen auf. Was sollte das denn jetzt werden? Er drückte Reita von sich weg und sah ihn geschockt an.

"Ano...Reita? Was...was soll das jetzt?"

Er lies sich zu Boden sinken, hatte grade keine Kraft sich auf den Beinen zu halten und sah Reita von unten aus an. Er konnte sich das eben nicht erklären. Etwas widerwillig lies er sich wegdrücken und sah dann auf Aoi hinab, als dieser sich auf den Boden hatte sinken lassen. Sanft zog er ihn an einem Arm wieder hoch und küsste ihn kurz.

"Du hast mich gefragt ob ich mit dir schlafe und ich werde mit dir schlafen...", hauchte er, mit einem sanften Lächeln auf den Lippen und küsste den Schwarzhaarigen erneut, lies sich diesmal aber nicht wieder wegdrücken sondern schlängelte seine Zunge in den Mund seines verlobten und verwickelte ihn in einen leidenschaftlichen Kuss.

"Hm? Reita...ich!", weiter kam er nicht, da wurde er auch wieder geküsst.

Er gab sich dem Kuss hin, dennoch kullerten wieder Tränen über seine Wange. Reita konnte das doch nicht ernst meinen? Es war nicht richtig, er liebte Uruha und nicht Aoi. Und Aoi selbst wollte nicht mit jemanden schlafen, der für ihn nur Freundschaft empfand und es nur auf Nettigkeit heraus tat. Reita ignorierte die Tränen und legte seine Hände an die Hüfte seines Verlobten, während er seine Augen geschlossen hielt.

Irgendwie fühlte er das es Aoi nun zu bieder war, aber Reita tat das keines Wegs aus Nettigkeit und er empfand wesentlich mehr als nur Freundschaft für den Schwarzhaarigen. Er hatte ihm versprochen für diese Nacht ganz ihm zu gehören, also würde er das auch einhalten. Aoi löste sich kurz, sah Reita an.

"Iie...inegai Reita...iie!"

Weitere Tränen kullerten über seine Wange.

"Ich...wenn...ich fühl mich unwohl..gomen. Ich..ich liebe dich...demo...lass uns heute nur kuscheln, hai?"

Er sah Reita traurig flehend an. Etwas grummelig schaute er Aoi an, als dieser sich

löste und seufzte dann schwer.

"Ach Aoi... warum machst du es mir so schwer...?", murmelte der Blonde leise, eher zu sich selbst als zu seinem Verlobten.

"Wenn es das ist was du willst...", meinte er dann lächelnd, nachdem er den Schwarzhaarigen wieder angeschaut hatte und ein Lächeln auf Reita's Lippen lag.

Aoi nickte und schmiegte sich in Reitas Arme. Er brauchte die Wärme jetzt. Er wollte Reita einfach nur Nahe sein und mal an nichts denken.

"Gehn wir zu Bett?"

Aoi sah Reita erwartungsvoll an und wischte sich die Tränen weg, die er eben noch vergossen hatte. Seufzend legte Reita seine Arme um den schlanken Körper des Schwarzhaarigen und nickte dann leicht, fügte noch ein 'Hai' hinzu und hob Aoi hoch, trug ihn zum Bett und legte ihn dann auf dieses.

"Ich zieh mich nur eben um...", murmelte er leicht lächelnd und entfernte sich einen kleinen Schritt vom Bett, fing an sich bis auf die Shorts auszuziehen und legte sich dann neben seinen Verlobten auf das große Bett, wartete darauf das der Andere zu ihm gerutscht kam.

Dies tat Aoi dann auch. Erschmiegte sich an den Körper neben sich und schloss dabei gleich die Augen, um die Luft um sich herum geräuschvoll einzuatmen und den Duft von Reita genüsslichst wahrzunehmen und genauso diesen Duft in seinem Gedächtnis zu verankern.

"Gomen das ich so schwierig bin Reita!"

Seufzend legte der Größere seine Arme um Aoi und streichelte mit einer Hand über seinen Rücken und mit der Anderen über seinen Arm, drückte ihn leicht an sich.

"Hm~ macht nichts... mir tut es Leid das du in diese Lage gekommen bist...", murmelte er leise, wobei man den Schmerz deutlich aus seiner Stimme hören konnte.

Aoi schüttelte energisch den Kopf.

"Iie...da kannst du doch nichts für. Und auch Ruki nicht und überhaupt, keiner von euch. Das haben unsere Eltern entschieden und wenn ich damals gesagt hätte ich würde auch aus der anderen Nachbarschaft wen heiraten, auch wenn ichs wirklich nicht wollte, dann wärt ihr vor mir verschont geblieben und das alles wäre gar nicht erst soweit gekommen."

Aoi schmiegte sich noch enger als ohnehin schon an den Blondem. Zum wiederholten Male glitt ein Seufzen über die Lippen des Blondem und er schüttelte seinen Kopf.

"Ach Quatsch!! Nun werd mal nicht lächerlich, Aoi!! Es hätte gar nichts geändert, dann hätte, entweder Ruki oder ich, einen Anderen heiraten müssen. Ich kann froh sein das du es bist und nicht irgendein hässlicher dummer Sack, der auch noch unhöflich ist."

Nein... da bist du mir viel lieber, ich mag dich Aoi... wirklich sehr, so sehr wie man jemanden, den man heiratet, eben mögen sollte..."

"Aber mögen reicht mir nicht Reita! Zumindest möchte ich in einer gewissen Zeit mehr für dich sein."

Aoi sprach leise, aber verständlich. Er liebte Reita, dessen war er sich bewusst und er wollte und konnte nicht anderes. Er wollte Reita für dich allein, zumindest wenn es um die Liebe ging und er würde kämpfen. Seufzend nickte Reita und streichelte den Schwarzhaarigen weiter, hauchte ihm sanfte Küsse aufs Haar.

"Hai... ich versteh dich und es tut mir Leid Aoi.", hauchte er betrübt, drückte seinen Verlobten an sich.

Es war komisch, aber er empfand so viel für Aoi, aber er liebte Uruha doch... oder, etwa doch nicht? Langsam aber sicher wusste der Blonde selbst nicht mehr genau was er wollte und wen er liebte. Aoi nickte nur verstehend und sah zu Reita auf, näherte sich dessen Lippen und kostete die verbotene Süße immer wieder zu gern. Er liebte diese Lippen und alles was sich dahinter verbarg. Die ganze Person Reitas war einfach zu animalisch und er strich mit seinen Händen sanft über dessen Seite und schob leicht seine Zunge zwischen Reitas Lippen hindurch.

Keuchend war der Blonde gerade wieder dabei in seine Gedanken abzudriften, als er die zarten Lippen seines Verlobten auf den Eigenen spürte. Sofort war alles Andere aus seinem Kopf verschwunden und er schloss langsam die Augen, erwiderte den sanften Kuss. Wie von selbst wanderten Reita's Hände zu der Hüfte des Schwarzhaarigen, zogen ihn langsam auf sich. Nur zu gern teilte der Größere seine Lippen für die weiche, warme Zunge von Aoi und stupste diese auch gleich mit der Eigenen an, drängte sie wieder in den Mund des Anderen zurück und folgte ihr in diesen. Der Schwarzhaarige seufzte leise in den Kuss.

Das war es, was ihm so die Schmetterlinge in die Bauchgegend trieb und diese wild umher flattern ließ. Diese Lippen und die weiche, sanfte Zunge waren zu lieb zu ihm. Als er dann auf Reita gezogen wurde löste er sich kurz und blickte Reita an.

"Nani?", hauchte er fragend.

Es war schon ein wenig komisch, aber in ihm kam dieses unbändige Gefühl nach mehr schon wieder auf. Aoi zog sich sein Shirt aus, welches er noch trug und lies dieses zu Boden sinken. Er drückte sein Becken gegen Reita und schnappte nach Reitas Unterlippe, biss sanft in diese hinein und lächelte. Als der Schwarzhaarige den Kuss löste öffnete Reita verwirrt die Augen und sah in die wunderschönen, braunen Augen seines Verlobten und sofort lies es ihm eiskalt den Rücken hinunter. Diese Augen waren so unendlich fesselnd und zog es ihn immer wieder in seinen Bann.

Wie von selbst halfen die starken Hände des Größeren, Aoi dabei sich das Shirt auszuziehen und sofort strichen die Finger über die zarte Haut an den Seiten des Oberkörpers entlang. Auch seine Augen schloss Reita wieder, als er die Zähne des Anderen an seiner eigenen Unterlippe spürte. Aoi lies seine Zunge wieder in Reitas Mund gleiten und umspielte die weiche Zunge. Anbei lies er seine geschickten Finger

über Reitas Körper wandern und verweilten an dessen Short. Er spielte und zupfte an dessen Bund herum und man konnte meinen die Shorts störten ihn bei irgendwas. Er ließ aber von den Shorts ab und zog sich selbst schnell die Hose aus.

Er empfand sie als störend und außerdem konnte er eh schlecht in der Hose in Reitas Bett schlafen und somit lag nun auch er selbst nur in Shorts auf Reita und zuppelte weiter an dessen Shorts herum. Etwas verwundert darüber das Aoi jetzt doch so ranging, hielt der Blonde seine Augen ein Stück offen und lies seine Hände über den Rücken seines Verlobten wandern, streichelte an seiner Wirbelsäule hinauf und hinab, dann an seinen Seiten entlang. Den Kuss erwiderte Reita gierig, hielt dann aber inne und löste ihre Lippen voneinander als der Schwarzhaarige sich die Hose auszog.

"Aoi...~", raunte der Größere mit sinnlichem Ton, sah ihn aus halb geöffneten Augen an und fuhr durch seine Haare, grinste leicht.

"Hai?"

Aoi legte den Kopf schief, verstand nicht was der Andere von ihm wollte. Er hatte doch nur seine Hose ausgezogen. Er genoss die Berührungen, welche Reita sanft an ihm ausübte und jedes Mal lies es ihn einen Schlag versetzen. Schwer schluckend sah er den Schwarzhaarigen an, lies seine Hände nun an dessen Hüfte ruhen und atmete etwas aufgebracht.

"W-wenn du so weiter machts hab ich mich nicht mehr lang unter Kontrolle... ich werd bei deinem Anblick einfach weich...", murmelte Reita leise und streichelte dabei mit der rechten Hand über die Wange seines Verlobten, lächelte etwas bedröppelt.

"Uhm...gomen Reita!"

Aoi sah Reita zuckersüß und entschuldigend an und beugte sich wieder vor um den Blonden zu küssen.

"Und wenn ich dich jetzt doch weich bekommen will? Was machst du dann?"

Aoi sah Reita fragend an und lächelte sanft.